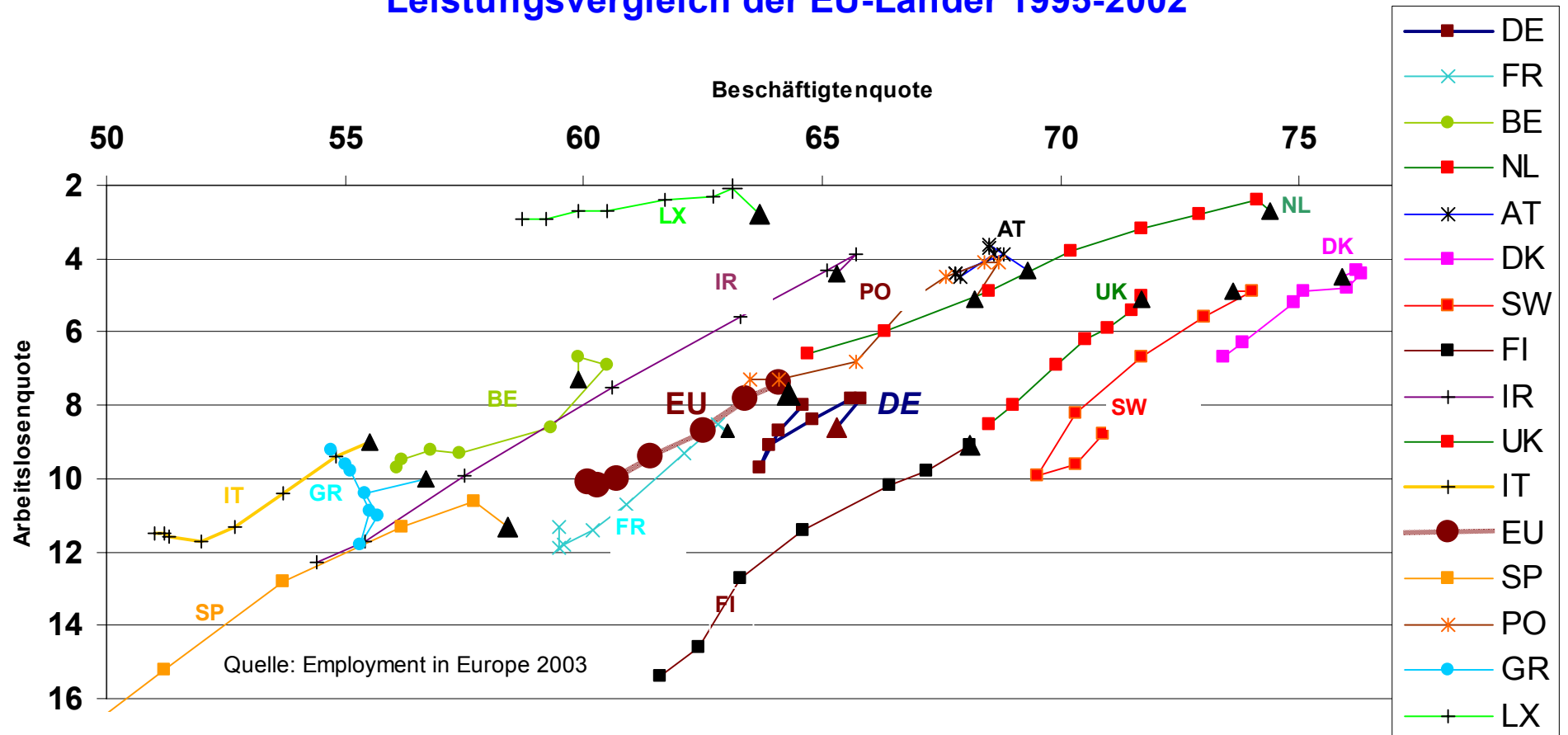


Europäische Beschäftigungsstrategie und Europäischer Sozialfonds

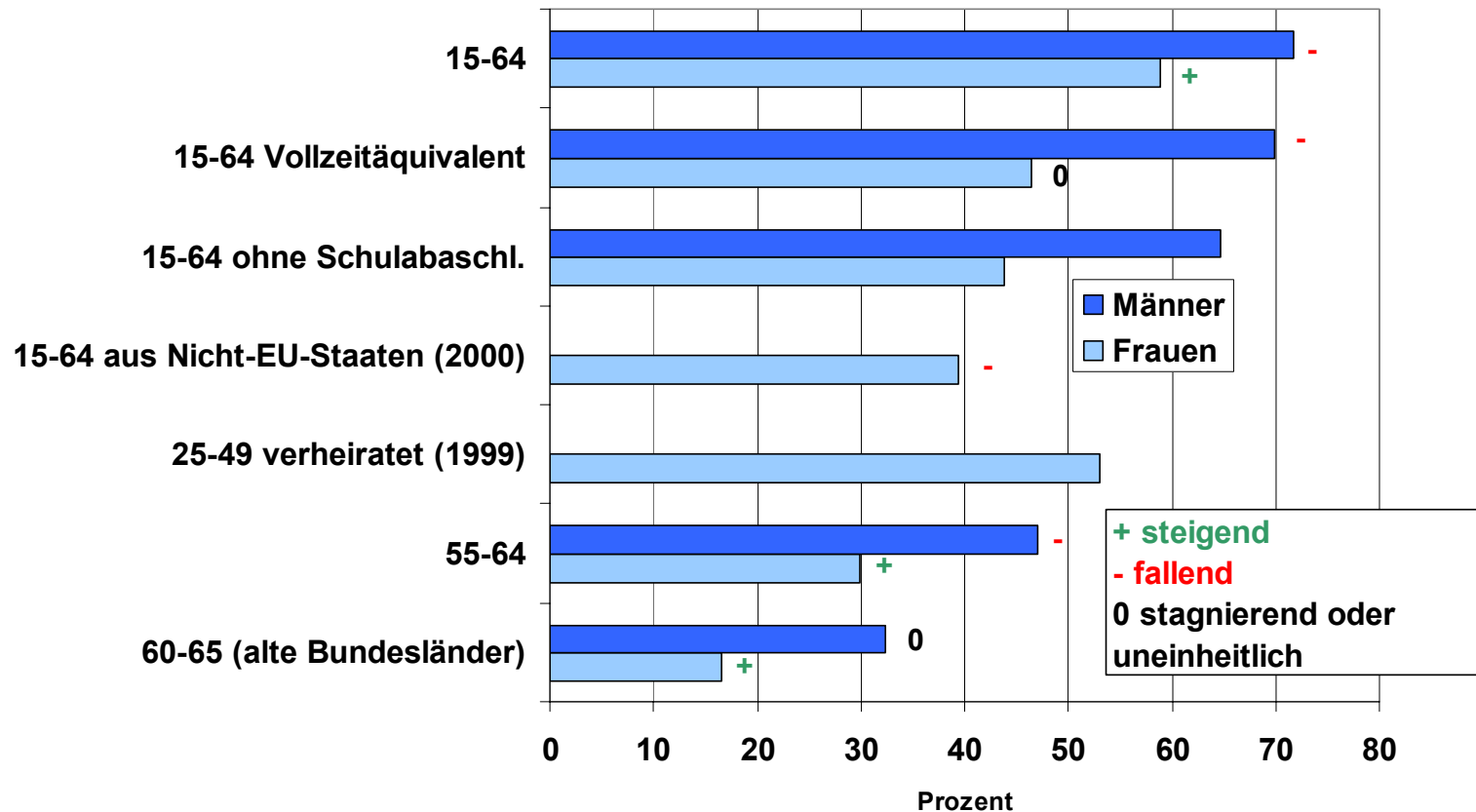
ESF-Kongress 10./11. November 2003
Berlin

Matthias Knuth
Institut Arbeit und Technik
Gelsenkirchen

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Leistungsvergleich der EU-Länder 1995-2002



Beschäftigtenquoten in D (2002, soweit nicht anders angegeben), Tendenz



Zielgrößen der Europäischen Beschäftigungsstrategie

	2002 IST (D)	2005	2010
Beschäftigungsquote gesamt	65,3	67	70
Beschäftigungsquote Frauen	58,8	57	60
Krippenplätze f. Kinder unter 3 Jahren	3		33
Beschäftigungsquote Älterer 55-64	43		50
effektives durchschnittliches Eintrittsalter in Altersrenten	62,65	(nationales Ziel bis 2008: 63)	65

Was zur Erreichung der Zielgrößen notwendig wäre...

- Verbesserung der Integration von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund
- Verringerung der Jahrgangsanteile ohne Schul- bzw. Berufsabschluss
- Ausweitung der Kinderbetreuung von 1-16 Jahren
- Erhöhung der Anreize für volle Erwerbsbeteiligung von Ehefrauen und Müttern
- Erhöhung der Anreize für Betriebe und Beschäftigte für Arbeit bis 65
- Wirksame Hilfen für Betriebe und Beschäftigte, die Arbeit bis 65 praktizieren

Ausgabenstruktur der ESF-Förderung in D

- „Aktive Arbeitsmarktpolitik“ **über** EU-Durchschnitt (Politikbereich A)
- „Chancengleichheit und soziale Eingliederung“ **über** EU-Durchschnitt (Politikbereich B)
- „Lebenslanges Lernen“ **krass unter** EU-Durchschnitt (Politikbereich C)
- Anpassungsfähigkeit: Planungsgröße im EU-Durchschnitt, aber **gravierender Umsetzungsrückstand** (Politikbereich D)
- Erwerbsbeteiligung der Frauen: D über EU-Durchschnitt von 6% - aber das ist generell **zu wenig!** (Politikbereich E)

Was der ESF bisher in D fördert...

- Berufsvorbereitung
- Weiterbildung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten
- Qualifizierung in geförderter Beschäftigung
- Existenzgründung
- Einstellungsbeihilfen

Trifft das Folgende zu?

„Der ESF hat sich von einem Weiterbildungsprogramm zu einem Politikinstrument gewandelt, das die strategischen Ziele der Europäischen Beschäftigungsstrategie unterstützt. Darum wird alles gefördert, was zur Erreichung dieser Ziele dient, soweit es nicht die institutionellen Rahmenbedingungen eines Landes betrifft und insofern außerhalb der Reichweite des ESF liegt.“

(EC, Employment and Social Affairs DG: What is the European Social Fund? What does it do in each country? Synthesis of a study commissioned by the European Commission, 10.10.2003)

Wer vorrangig die Beschäftigungsquoten und das Humankapital erhöhen will, müsste...

- die volle Erwerbsbeteiligung der bereits Ausgebildeten (vor allem Frauen) fördern
- die Schul- und Berufsausbildung der knappen Jugend sichern und verbessern
- dazu qualifizierte Arbeitsplätze im Erziehungs-, Bildungs- und Sozialbereich schaffen
- die bereits Beschäftigungsfähigen bis zum Rentenalter in Beschäftigung halten

⇒ sich mit Langzeitarbeitslosen nicht aufhalten

Widerspruch zwischen EBS und ESF (zumindest) in Deutschland

- Der ESF ist durch das Komplementaritätsprinzip bisher ein Anhängsel der Arbeitsmarktpolitik.
 - Arbeitsmarktpolitik in D orientiert sich verstärkt auf den „Ausgleich“ am Arbeitsmarkt, nicht das Beschäftigungsniveau oder die Erwerbsbeteiligung.
 - *Erwartung „Hartz IV“: Aufwändige Maßnahmen nur noch für BezieherInnen von ALG I.*
- ⇒ Die EBS dagegen orientiert zunehmend auf Beschäftigungspolitik, nicht „bloß“ Arbeitsmarktpolitik.
- ⇒ Was wird in diesem Spannungsfeld aus dem ESF?

Schlussfolgerungen (1)

- (1) Entweder müssen wir akzeptieren, dass es zwischen den möglichen Wirkungen des ESF und den Zielen der Europäischen Beschäftigungsstrategie eine beträchtliche Diskrepanz gibt.
 - (2) Oder der ESF muss aus dem Schlepptau der Arbeitsmarktpolitik gelöst werden und eine eigenständige beschäftigungspolitische Kofinanzierung erhalten.
- ⇒ Angesichts ohnehin schon unzureichender Finanzmittel für die Arbeitsmarktpolitik wären die sozialen Folgen von (2) durchaus problematisch.

Schlussfolgerungen (2)

- Wenn es eine zusammenhängende deutsche Beschäftigungsstrategie gäbe, könnte der ESF das Bindeglied zwischen Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungspolitik bilden.
- ⇒ Gibt es in Deutschland eine konsistente Beschäftigungsstrategie?